

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Er erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Fernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortlich: Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

61 Jahrgang.

Nr. 39.

Dienstag, den 17. Februar

1914.

Wegen **Reinigung** der Geschäftsräume werden am **27. und 28. Februar 1914** nur **dringliche** Angelegenheiten erledigt.
Eibenstock, den 4. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Eingegangen sind:

- a) vom **Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen**
die Nrn. 100 bis mit 110 vom Jahre 1913 und
1 und 2 „ „ 1914.
b) vom **Reichsgesetzblatt**
die Nrn. 72 bis mit 75 vom Jahre 1913 und
1 „ 3 „ 1914.

Die Befehlsblätter, deren Inhalt aus dem im Aushängelassen des Rathauses befindlichen Anschläge ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang zur Einsicht an Ratstafel aus.
Stadttrat Eibenstock, am 13. Februar 1914.

Dienstag, den 17. Februar 1914,
nachmittags 2 Uhr

sollen in Mödels Gasthof in Hundshübel
1 Stuhl mit Rohrstuhl, 1 goldener Herrenring, 1 zweifarbiger Kleider-
schrank, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch (Kirschbaum), 5 Rohrstühle, 1 Glas-
schrank, 1 Bettstelle
öffentlich gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
Eibenstock, den 16. Februar 1914.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Reichstagswahl. Bei der Reichstagswahl im 7. badischen Reichstagswahlkreis wurde Professor Wirth-Freiburg (Zentr.) mit 13 137 Stimmen gewählt. Stadtrat Koelsch-Karlsruhe (Nati.) erhielt 13 058 Stimmen.

Der Gesundheitszustand der deutschen Armee. Der Berliner Korrespondent des in Paris erscheinenden „Journal“ hatte seinem Blatte gemeldet, daß der Gesundheitszustand in der deutschen Armee, namentlich in dem 4., 5., 6., 14., 15. und 16. Armeekorps, ein sehr schlechter sei, und daß insgesamt gegen 12 000 Mann in den Lazaretten der deutschen Garnisonen krank darniederliegen. Demgegenüber wird das sächsische Telegraphen-Bureau von zuständiger Stelle zu folgender Erklärung autorisiert: „Der Gesundheitszustand der deutschen Armee ist zur Zeit ebenso wie in den zurückliegenden Wochen besser als je zuvor. Dies trifft auch in vollem Maße für die jenseitigen sechs Armeekorps zu, deren Gesundheitszustand durch den französischen Berichterstatter als befriedigend hingestellt worden ist. Die Angaben über das Auftreten ansteckender Krankheiten in der preussischen Armee liegen bereits mehrere Monate zurück. Die Krankheiten sind zum Teil im Anschluß an das Manöver aufgetreten. Es hat sich hierbei fast durchweg nur um eine geringe Anzahl von Erkrankungen gehandelt, die einen gutartigen Verlauf genommen haben.“

Ein notwendiger Antrag. Dem Reichstag ist, wie von dem „Volkswacht“ berichtet wird, von sämtlichen bürgerlichen Parteien ein Initiativantrag eingebracht worden, in dem eine gesetzliche Regelung des Beschlusses mit Mitteln zur Verminderung der Geburten gefordert wird.

Förderung der Bildung der Land- und Arbeiterklassen. Wie der „Berl. V.-M.“ von zuverlässiger Seite hört, ist bezüglich der Krankenversicherung ein weiterer Erlaß des Handelsministeriums in Vorbereitung, der die Förderung der Bildung von Land- und Arbeiterklassen zum Ziele hat.

150 Mark Schmerzensgeld für Blant. Strafantrag Blants gegen Zeitungen. Der „Erfasser“ verbreitet die Nachricht, daß dem Schuhmacher Blant 150 Mark Schmerzensgeld angeboten worden wären, wenn er von einer Klage gegen den Leutnant von Forstner absehe. — Weiter verlautet, daß der Vater des Schuhmachers Blant in Detmold gegen alle Zeitungen Strafantrag stellte, die die von früheren Soldaten des 99. Infanterie-Regiments aufgestellten Behauptungen betr. dem feindseligen Verhalten, das Blant dem Militär gegenüber an den Tag gelegt haben soll, verbreitet haben. Die gerichtliche Verfolgung ist bereits in vollem Gange.

Befinden der Prinzessin Wilhelm von Baden. Eine Verschlimmerung im Befinden der Prinzessin Wilhelm von Baden, die seit einigen Tagen eingetreten ist, schreitet langsam, aber stetig voran. Seit Freitag abend ist das Bewußtsein völlig geschwunden.

Oesterreich-Ungarn.

Prinz zu Wied empfing die albanische Abordnung. Prinz zu Wied empfing am Sonntag nachmittag in Wien die Abordnung des albanischen Komitees. Er reiste abends 8 Uhr 20 Min. nach Berlin ab. Auf dem Bahnhof war er Gegenstand lebhafter Ovationen des Publikums, besonders der Albanesen.

Italien.

Essad Pascha in Rom. Essad Pascha, der am Sonntag dem Minister des Aeußeren, Marquis di San Giuliano, einen Besuch abgestattet hat, wurde bald darauf vom König von Italien in halbstündiger Audienz empfangen.

Rußland.

Die russische Ministerkrise. Die Demissionen in Rußland werden immer zahlreicher. Am Sonntag demissionierten die Gehilfen des Finanzministers Pokrowski, Peter, Nowizki, ebenso der Verwaltung der Reichsbank Konjchin.

Eine Volksbank für Rußland. Eine der ersten Arbeiten des neuen Finanzministers wird die Errichtung einer russischen Volksbank sein, die vor allen Dingen dazu dienen soll, der Landbevölkerung Kredite zu gewähren. Dieses Projekt, dessen Anregung man dem Ackerbauminister Krivoschein zuschreibt, wird also den Gedanken des Zaren realisieren, den er in seinem letzten Willas Ausdruck gegeben hat. Die neue Volksbank soll Filialen in allen Städten, ja sogar in allen größeren Dörfern haben. Eine entsprechende Vorlage soll der Duma noch im Laufe dieses, spätestens aber während der nächsten Sitzungsperiode zugehen.

Frankreich.

Der Besuch des englischen Königs-paares in Paris. In dem am Sonntag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik abgehaltenen Ministerrat teilte der Ministerpräsident mit, daß der Besuch des englischen Königspaares in Paris auf den 21. April festgesetzt sei. — Das dänische Königspaar wird dem Präsidenten Poincaré am 15. und 16. Mai einen Besuch abstatten.

Schweden.

Der Bürgermeister von Stockholm fordert die Absetzung des Königs. In Stockholm ist am Sonntag die erste Nummer der neuen Zeitung „Die Republik“ erschienen. Zu ihren Mitarbeitern gehören der Stockholmer Bürgermeister und der sozialdemokratische Abgeordnete der Zweiten Kammer Lindhagen. Der Leitartikel trägt die Überschrift: „Kein Rückzug.“ Er behauptet, daß die jüngsten Ereignisse eine stark republikanische Stimmung im ganzen Lande, nicht nur innerhalb der Arbeiterklasse, sondern auch im Bauernstande und in der Mittelsklasse erzeugt haben. Er fordert Absetzung des Königs.

Vom Balkan.

Wirtschaftliche Maßnahmen in Bulgarien. Der bulgarische Ministerrat beschloß, die Landwirtschaftsbank zu ermächtigen, den neu erworbenen Gebieten, deren Bevölkerung im kommenden Frühjahr wegen der Anschaffung von Feldgeräten und für die Bestellung der Felder großen Geldbedarf haben wird, Anleihen bis zum Gesamtbetrage von 5 Millionen zu gewähren. Mit der Krediterteilung an Ackerbauern werden besondere Beamte betraut werden.

Angriff einer albanischen Bande in Neugriechenland. Der frühere Kommandant türkischer Truppen und jetzige albanische Banden-Chef Kessim Bei unternahm einen Angriff auf das von griechischen Truppen besetzte Dorf Orzika. Er ließ den griechischen Kommandanten auffordern, den Ort zu räumen, andernfalls er zum Sturm übergehen werde. Da der griechische Kommandant der Aufforderung nicht Folge leistete, plünderten die Angreifer die umliegenden zumeist von Griechen bewohnten Dörfer und steckten sie in Brand.

Ueberreichung der Kollektivnote der Mächte in Konstantinopel. Die Kollektivnote

der Mächte in der Inzelsfrage ist Sonntag nachmittag laut dem Beschluß der Botschafter durch den österreichisch-ungarischen Botschafter Markgrafen Pallavicini, dem Vorn des diplomatischen Korps, dem Großwesir überreicht worden, der seine Antwort für die nächsten Tage zusagte.

Japan.

Die Bestechungen in der japanischen Marine. Im Oberhaus gab der japanische Marineminister in Beantwortung von Interpellationen über die vorgetommenen Bestechungsfälle in der Marine zu, daß derart belastende Tatsachen zutage gefördert worden seien, um die Ueberweisung der Angelegenheit vor ein Kriegsgericht nötig zu machen.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 16. Februar. Wenn auch der hier im oberen Erzgebirge noch lagernde Schnee uns nicht verlassen will, daß vorläufig noch immer der graubärtige Winter sein Regiment führt, fehlt es doch nicht an Frühlingsboten, die uns eine schöne, sonnige Zukunft verhießen. So konnte man heute morgen die ersten Stare über unseren Ort ziehen sehen, denen natürlich von allen Seiten das freudigste Interesse entgegengebracht wurde.

Carlsfeld, 16. Februar. Der hiesige Zweigverein vom evangelischen Bunde hielt am vergangenen Freitag, den 13. Februar, abends 7,9 Uhr im Liedtschaner Bierhaus seine diesjährige Hauptversammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Aus dem von Herr Pfarrer Wiese erstatteten Jahresbericht ist zu erwähnen, daß die Mitgliederzahl 74 beträgt, gegen 79 im Vorjahre. Sämtliche Ausschüsse wurden wiedergewählt. Der Posten des Kassierers wurde bis auf weiteres dem Vorsitzenden übertragen; das Eintassieren der Mitgliederbeiträge geschieht gegen eine jährliche Vergütung durch ein dazu bestimmtes Mitglied. Die von den Herren Forstmeister Spindler und Stationsverwalter Löwe geprüfte Rechnung wurde in allen ihren Teilen für richtig befunden. Der gegenwärtige Kassenbestand beläuft sich auf 152,10 Mt. Der geplante Familienabend soll am Sonntag, den 22. März in Gödners Restaurant stattfinden, zu welchem Herr Lehrer Krügel den Hauptvortrag übernommen hat. Einleitend wird Herr Pfarrer Wiese sprechen über die moderne Kirchengemeinschaftsbewegung.

Dresden, 14. Februar. Der Kronprinz begibt sich Anfang März nach München zum Besuch des königlich bayerischen Hofes.

Dresden, 12. Februar. In nächster Zeit kommen aus den Ergebnissen des im Vorjahre vom sächsischen Militärvereinbund veranstalteten Kornblumentages weitere 130 000 Mark zur Verteilung, sodaß dann rund 700 000 Mark den hilfsbedürftigen Veteranen Sachsens zugute gekommen sind.

Dresden, 12. Februar. Die Unterjuchung gegen den englisch-amerikanischen Takakrust, die bekanntlich zu den aufsehenerregenden Ausfuchungen in 23 Dresdener Zigarettenfabriken geführt hat, wird von der Staatsanwaltschaft mit der größten Beschleunigung betrieben. Das sächsische Justizministerium hat daher keine Veranlassung gehabt, in die Angelegenheit einzugreifen, da den Wünschen der Trustfirma Georg A. Jasmahz Aktiengesellschaft auf schnellste Erledigung des Verfahrens bereits entsprochen wurde. — Generaldirektor Güttschow von der Jasmahz Aktiengesellschaft hatte gegen den Konjul Jasmahz von der trustfreien Firma Georg Jasmahz und Söhne Privatklage wegen offener Briefe in Fachzeitschriften erhoben. Diese Klage ist zurückgewiesen worden.

Dresden, 13. Februar. Die deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz veranstalten in diesem Jahre eine Sammlung für die Zwecke der freiwilligen Krankenpflege. Die Sammlung beginnt im